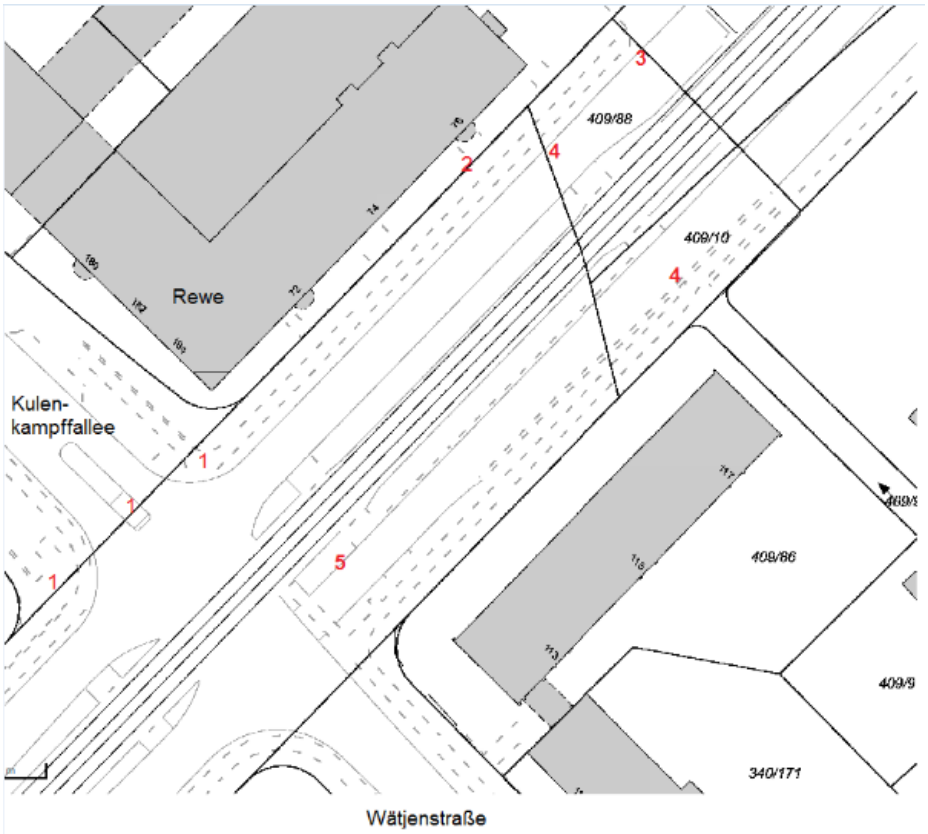
Vermerk

Ortstermin rund um die Kreuzung Kulenkampffallee/ H.-H.-Meier-Allee/ Wätjenstraße zum Thema Barrierefreiheit am 24.05.2016

Anwesende: Frau Augis, Frau Eickelberg, Frau Haker (Beirat Schwachhausen, Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“)
Herr Wesemann, Herr Bergemann (Polizeirevier Schwachhausen)
Zwei Vertreter des „Vereins für Blinde“
Herr Berger (Ortsamt)

Die Teilnehmer/innen begehen die gesamte Kreuzung, die H.-H.-Meier-Allee bis Höhe Depkenstraße sowie den Durchgang von der Heinstraße zur Beckfeldstraße.

Es ergeben sich dabei folgende Sachverhalte:[1]



1. Es fehlen Blindenleitstreifen: Personen, die aus der Straßenbahnlinie 6 aussteigen, kommen durch vorhandene Blindenleistreifen im unmittelbaren Haltesstellenbereich zurecht, können sich aber im Weiteren nicht am Supermarkt Rewe vorbei, über die Kulenkampffallee hinweg in die Kulenkampffallee hinein in Richtung „Verein für Blinde“ orientieren (Fotos Nr. 1A bis 1D).
2. Vor Haus Nr. 76 strahlt eine Straßenlampe nach hinten in den Wohnbereich ab.
3. Auf der Fahrbahn wird ordnungsgemäß bis an die Zufahrt zum Parkplatz von Rewe geparkt. Ein- und ausfahrende Lkws werden dadurch jedoch behindert (Foto Nr. 2) -> Hr. Wesemann klärt mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) das Aufbringen einer zusätzlichen Schraffur.
4. Vorhandene Markierungen, die einen Überweg freihalten sollen, sind verblasst und sollten erneuert werden (Fotos Nr. 3A und 3B).

[1] Es sind alle Sachverhalte, die thematisiert wurden, notiert, auch jene, die nicht das Thema Barrierefreiheit betreffen.

5. Hochwachsende Büsche behindern Sichtbeziehungen (Foto Nr. 4) -> Hr. Bergemann klärt mit Umweltbetrieb Bremen (UBB) einen Rückschnitt.

Außerhalb des Bildes:

6. Vor dem Getränkemarkt von Rewe könnte ein Containerstellplatz eingerichtet werden (Foto Nr. 5).
7. Am Stichweg zwischen Heinstraße und Beckfeldstraße befindet sich an der Einmündung zur Beckfeldstraße eine Schwelle bzw. der eigentlich vorgesehene Weg ist oftmals durch parkende Autos versperrt (Foto Nr. 6).
8. Vor dem „Verein für Blinde“, Biermannstraße 15/17, ist eine zu kleine Noppenplatte angelegt (Bild Nr. 7).

Berger, 25.05.2016